

## Neues effor2-Programm «Wald und Wild»

Mit der am 15. Mai 2000 erfolgten Vertragsunterzeichnung haben die Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden sowie die Eidgenössische Forstdirektion den Grundstein für das neue effor2-Programm «Wald und Wild» gelegt. Mittels Lebensraumverbesserungen und Regulation der Wildbestände soll dabei das Ökosystem Wald wieder ins Gleichgewicht gebracht werden. Besonders hervorzuheben ist, dass der Vertrag sowohl wald- als auch jagdpolitische Ziele enthält.

Innert der nächsten fünf Jahre sind folgende Massnahmen geplant: Verbessern von 22 Kilometern Waldränder, Setzen und Pflegen von Verbissgehölzen (33 Hektaren), Anlegen von mehreren Hektaren Bejagungsschneisen, Mähen von jährlich 22 Hektaren Waldwiesen, Bereitstellen von 4400 Bäumen als Prossholz und Einregulieren des Wildbestandes auf die vereinbarten Bestandeszahlen mit den jährlichen Abschussplänen (Verringerung des Rothirschbestandes innert fünf Jahren um 50 Tiere, bei Reh und Gämse Verringerung um 440 bzw. 370 Tiere).

Informationen:  
<http://www.effor2.ch/deutsch/effor2.htm>

## Arbeitsgruppe Wald und Bäume in der Entwicklungszusammenarbeit

Die Arbeitsgruppe Wald und Bäume in der Entwicklungszusammenarbeit hat mit «Forest Flash» eine Plattform geschaffen, die den Interaktionen zwischen den Menschen, den Wäldern und den Bäumen gewidmet ist. Das Ziel besteht darin, die Arbeit an Dossiers, bei denen Fragen der internationalen Forstpolitik der Schweiz eine Rolle spielen, zu erleichtern. «Forest Flash» will Tendenzen, Themen und Gelegenheiten der internationalen Waldszene reflektieren und einem breiteren Publikum zugänglich machen.  
Internet: <http://forestflash.intercooperation.ch>

## Neuer Präsident des Verbands Schweizerischer Forstunternehmungen (VSFU)

Als Nachfolger von Fritz Ammann, Präsident 1988–2000, der weiterhin die Branchenlösung Forst für den VSFU betreut, wurde Pius Wiss, Förster, Forstunternehmung, 6042 Dietwil, zum neuen Präsidenten gewählt.

## Anzeichnungsübung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemässe Waldwirtschaft (ANW)

Die Arbeitsgemeinschaft Naturgemässe Waldwirtschaft (ANW) führt am Freitag, 15. September 2000 eine Anzeichnungs-

übung in den Emmentaler Plenterwäldern unter der Leitung von Herrn Walter Marti (Abteilungsvorsteher Waldabteilung 4) durch. Thema ist die Überführung von zweischichtigen Beständen in Plenterwälder. Des Weiteren wird eine Holzbrücke aus Weisstannenholz in Eggiwil besichtigt.

Informationen: Richard Stocker, Burger + Stocker, Burghalde 1, Postfach, 5600 Lenzburg 2, Tel. 062 891 23 64; Fax.: 062 891 81 11; E-Mail: [burgerstocker@pop.agri.ch](mailto:burgerstocker@pop.agri.ch)

## WSL

### Forum für Wissen 2000: Naturwerte in Ost und West. Forschen für eine nachhaltige Entwicklung vom Alpenbogen bis zum Ural

Das Forum für Wissen 2000 der WSL beschäftigt sich am 25. Oktober 2000 mit den neuen Chancen für die Untersuchung von Urwäldern und von unberührten Gebirgslandschaften, die sich durch das Verschwinden des eisernen Vorhanges zwischen Ost- und Westeuropa für die Forschung ergeben haben. Es wird aber nicht nur um die Forschungsobjekte gehen, sondern auch um wichtige Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Ost und West in der Forschung, in der Wirtschaft, in der Politik und in der Kultur. Am darauf folgenden Tag, am 26. Oktober, geben fünf Workshops Gelegenheit, die Themenkreise Landschaftsnutzung, Naturschutz, Tourismus und Naturgefahren mit Interessierten aus Ost und West sowie mit Personen von Förderinstitutionen zu diskutieren.

Informationen und Anmeldung: Forum für Wissen, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf; E-Mail: [forum@wsl.ch](mailto:forum@wsl.ch); Internet: [www.wsl.ch/forum](http://www.wsl.ch/forum)

## Internationale Tagung «Jahrringe und Menschen» 2001

Im Frühjahr 2001 tritt Prof. Dr. Fritz Hans Schweingruber in den Ruhestand. Er hat im Verlaufe seiner wissenschaftlichen Tätigkeit die moderne Dendrochronologie, die Wissenschaft der Jahrringforschung, massgeblich mitgeprägt. Ihm zu Ehren wird vom 22. bis 26. September 2001 in Davos eine durch die Eidg. Forschungsanstalt WSL organisierte internationale wissenschaftliche Tagung stattfinden, die sich unter dem Titel «Jahrringe und Menschen – die Zukunft der Dendrochronologie» auseinandersetzen wird.

Die Dendrochronologie hat sich im Verlaufe dieses Jahrhunderts zu einer wissenschaftlichen Methode entwickelt, welche in den verschiedensten naturwissenschaftlichen Disziplinen wie Archäologie, Geomorphologie, Klimatologie oder Ökologie angewendet wird.

Die Konferenz soll einen Überblick über die Jahrringforschung geben, den wissenschaftlichen Fortschritt der letzten Jahrzehnte aufzeigen und Gelegenheit bieten, die zukünftige Ausrichtung dieses Forschungsziels zu diskutieren.

Vorträge und Posterpräsentationen werden nach folgenden Themenbereichen gegliedert: Archäologie; Holzanatomie; Klimatologie; Landschaftsökologie und -management; Luftverschmutzung und Umweltchemie; Waldökologie und -management.

Informationen direkt beim Tagungssekretariat: Dr. Paolo Cherubini; Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstr. 111, CH-8903 Birmensdorf; Tel.: 01 739 22 78; Fax: 01 739 22 15; E-Mail: [paolo.cherubini@wsl.ch](mailto:paolo.cherubini@wsl.ch); Internet: <http://www.wsl.ch/forest/dendro2001/>

ANDREAS RIGLING

## SFV-NACHRICHTEN

### Schweizerischer Forstverein: Jahresbericht des Präsidenten

(Juli 1999 bis Juni 2000)

#### 1. Mitgliederbestand und Mutationen

##### 1.1 Mitgliederbestand

	30.6.99	30.6.00
Ehrenmitglieder	6	7
Mitglieder	774	777
Kollektivmitglieder	85	80
Veteranen	104	101
Studierende	128	93
Familienmitglieder		14
<b>Total</b>	<b>1097</b>	<b>1072</b>

##### 1.2 Vereinsaufnahmen (30)

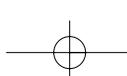
###### Mitglieder (6)

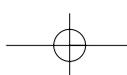
Gruner AG, Basel  
Lerjen Hans-Peter, Zizers  
Losey Stéphane, Fribourg  
Métraux Jean-François, Bottens  
Petrini Nicola, Comano  
von Moos Adrian, Sachseln

###### Studierende (24)

Abegg Meinrad, Zürich  
Abruzzi Simone, Corzozesio  
Altwegg Jürg, Zürich  
Blanc Aude, Zürich  
Centonze Carlo, Zürich  
Eigenheer Urs, Schaffhausen  
Fehr Matthias, Unterentfelden  
Fisler Cristina, Poschiavo  
Hadorn Christian, Olten  
Hitz Oliver, Zürich  
Kalberer Matthias, Sargans  
Landolt Daniel, Zürich  
Lüthi Felix, Meilen  
Müller Raphael, Silenen  
Pautasso Marco, Männedorf  
Pfister Sabine, Winterthur  
Reinhard Markus, Einsiedeln  
Schumacher Sabine, Zürich  
Staub Peter, Oberburg  
Stingl Bruno, Winterthur  
Verté Patrick, Beckerich  
Walser Urs, Wangs  
Windemann Klara, Zürich  
Ziegler Matthias, Urdorf

SFV-NACHRICHTEN · NOUVELLES · NOTIZIE · SES · SFV NEWS





### 1.3 Vereinsaustritte (57)

#### Kollektivmitglieder (7)

Acquedotto e Demanio, Lugano,  
Aqua Viva, Bern  
Bürgerliche Forstverwaltung, Burgdorf  
Gebrüder Bürgi, Zeihen  
Forstverwaltung, Rüttenen  
Gemeinderat Glattfelden  
Meier Rosmarie, Rorbas

#### Mitglieder (36)

Annen Beat, Oberbipp  
Bodmer Hans-Caspar, Rudolfstetten  
Borter Patricio, Luzern  
Brändli Rudolf, Siebnen  
Bühler Wolfgang, Aarau  
Burch Klaus, Wilen (Sarnen)  
Chollet Martial, La Madona, Sucre  
Conceprio Fabrizio, Dongio  
Delco Gabriele, Roveredo GR  
Dupasquier Philippe, Bulle  
Eugster Roy, Adlikon  
Frei Armin, Baar  
Fuhrer Walter, Allschwil  
Grassi-Danuser Ruth, Felsberg  
Guntern André, Baar  
Holub Nadia, Zürich  
Honisch Martin, Thun  
Hostettler Thomas, Bern  
Kaegi Monika Terzia, Jona  
Livingstone James, Zürich  
Locher Gian-Toni, Wallenried  
Mamarbachi Albert, Corminboeuf  
Morier Alain, Affoltern am Albis  
Nesa Riccardo, Scuol  
Ott Christian, Obermumpf  
Pfister Rolf, Winterthur  
Racine Alain, Lausanne  
Rossi Roberto, Bern  
Röthlisberger Veronika, Basel  
Schaller Dominique, Fribourg  
Schoop Georg, Baden  
Schopper Stephan, Schaffhausen  
Stadler Franz, Flüeli-Ranft  
von Hirschheydt Hannes, Aristau  
Vuille Claude-Alain, Montmollin  
Zimmermann Markus, Effretikon

#### Studierende (7)

Crivelli Nicoletta, Savosa  
Götz Michael, Schaffhausen  
Hermann Beat, Ramsen  
Högger Patrik, Zürich  
Neyer Christoph, Buchs SG  
Noack Andreas, Rottenburg a.N.  
Wyss Stéphane, Mex VD

#### Veteranen (7)

Böhm Anton, Rottach-Egern  
Bucher Hans, Emmenbrücke  
Hermann Willi, Elgg  
Kirpach Camille, Senningerberg  
Müller Max, Unterentfelden  
Veillon Jean-Pierre, Cully  
Zehntner Klaus, Interlaken

#### Verstorbene (5)

Diener Hans, Maienfeld  
Haag Fritz, Büren an der Aare  
Karschon René, Rehovot, Israel  
Kucera Ladislav J., Zürich  
Peter Max, Glis

## 2. Zusammensetzung des Vorstandes und Erweiterten Vorstandes

### 2.1 Vorstand

- Dr. Kasper Heinz, Aarau, Präsident (1998)
- Raymond Pierre-François, Sainte-Croix, vice-président (1992)
- Caprez Gion, Igis (1998)
- Strauss Ueli, Niederwil (1999)
- Dr. Heiniger Ursula, Zürich (1997)
- Moretti Giorgio, Bellinzona (1992)
- Kessler Frank Martin, Obermeilen (1996 bis 31.12.1999)

### 2.2 Geschäftsführer

- Brügger Joseph, Plaffeien (1995 bis 31.12.1999)
- Kessler Frank Martin, Obermeilen (ab 1.1.2000)

### 2.3 Erweiterter Vorstand

- Allgaier Barbara, Thalwil (1998)
- Prof. Dr. Bachmann Peter, Schwarzenburg (1989 bis 1999)
- Dr. Bürgi Anton, Leiter Arbeitsgruppe Waldbau, Oberwil-Lieli (1993)
- Domont Philippe, Zürich (1989)
- Dr. Egli Arnold, Stäfa, Leiter Arbeitsgruppe Internationale Beziehungen (1995)
- Dr. Ettliger Peter, Stein (1988)
- Hess Josef, Alpnach-Dorf (1993)
- Hostettler Martin, Bern, Leiter Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft (1999)
- Dr. Sorg Jean-Pierre, Zürich (1998)
- Dr. Rüegg Dani, Kaltbrunn, Leiter Arbeitsgruppe Wald und Wild (1999)
- Sauter Reto, Liestal (1989)
- Prof. Dr. Schuler Anton, Redaktor Schweiz. Zeitschrift f. Forstwesen, Zürich (1990)
- Dr. Winkler Martin, Oberrieden (1992)

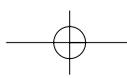
## 3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr

Der Vorstand führte sieben Sitzungen durch. Der Erweiterte Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen im Februar und im Juni und befasste sich zur Hauptsache mit den Zielen und Arbeitsschwerpunkten des Vereins. Über die laufende Tätigkeit wurde jeweils in der Zeitschrift berichtet. Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse und die konkreten Resultate der Vereinsarbeit im Berichtsjahr zusammengefasst:

- **Jahresversammlung:** Diese fand am 26./27. August 1999 in Kreuzlingen TG statt. Die Arbeitssitzung zum Thema «Vom Forst zum Wald – Entwicklungstendenzen in der Bewirtschaftung naturnaher Wälder in Mitteleuropa» führte zu anregenden, grenzüberschreitenden Diskussionen. Auf den Exkursionen des gastgebenden Forstdienstes des Kantons Thurgau konnte das Thema an konkreten Objekten im Wald vertieft werden.
- **Zukunft Bereich Wald und Holz an der ETHZ:** Der Forstverein befasste sich wiederholt mit Fragen der forstlichen Ausbildung. Gestützt auf diese Vorarbeiten (u.a. den 1995 zusammen mit der SIA Fachgruppe der Forstingenieure verfassten Bericht «Forstliche Kader für morgen – Erwartungen der Praxis») setzte sich der Vorstand intensiv mit dem Bericht «Zukunft des ETH-

Bereiches Departement Wald- und Holzforschung» auseinander und verfasste zu Händen des ETH-Präsidenten eine breit abgestützte Vernehmlassung (siehe SZF Nr. 12/99). Gemäss Mitteilung des ETH-Präsidenten vom 21. März 2000 soll der Prozess der Neuausrichtung der Forstwissenschaften, wie in der SFV-Stellungnahme gewünscht, in Bezug zu Umwelt, Natur und Landschaft breiter angegangen und auf eine direkte Fusion der beiden Departemente Forstwissenschaften und Agrarwissenschaften verzichtet werden.

- **Neuer Finanzausgleich:** Der Vorstand verfasste eine Vernehmlassung zum neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen und verlangte eine Korrektur der falschen und zu Ungunsten des Forstbereichs ausfallenden Berechnungen für die Mittelausstattung des geografisch-topografischen Belastungsausgleichs.
- **Zeitschrift:** Mit dem Departement Forstwissenschaften wurde eine neue 4-jährige Vereinbarung (2000–2003) über die Herausgabe, Redaktion und Administration der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen abgeschlossen.
- **Informationskonzept:** Die sehr gut besuchte Homepage wurde und wird weiter ausgebaut. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, umfassender und rascher über wichtige Vereinsaktivitäten und praxisrelevante Themen zu informieren und das Mittel der Zeitschrift und des Internetauftrittes dafür noch besser zu nutzen. Gion Caprez übernahm das Ressort des Herausgebervertreter gegenüber dem Redaktor der Zeitschrift und die Verantwortung für den Aufbau eines News-Team und für den Ausbau des Internetauftrittes (siehe Aufruf in SZF Nr. 5/2000).
- **Forstliche Koordinationsgespräche:** Diese regelmässigen Gespräche mit den Spitzenvertretern forstlicher Institutionen werden vom Präsidenten und vom Geschäftsführer des Forstvereins im Auftrag der Eidg. Forstdirektion vorbereitet und moderiert. Die Hauptthemen der drei Gespräche im Berichtsjahr waren die Entwicklungen in Ausbildung und Forschung, die Waldpolitik des Bundes und die Politik nach dem Sturm Lothar.
- **Wald und Gesellschaft:** Der Forstverein ist zusammen mit der Fachgruppe Wald des SIA Träger der Veranstaltungsreihe «Wald und Gesellschaft». Die Eidg. Forstdirektion unterstützt diese Veranstaltungen, die Arbeitsgemeinschaft für den Wald wurde mit deren Durchführung beauftragt. Die diesjährige Tagung fand am 30. Juni in Schöpfheim (LU) statt. Unter dem Titel «Wird der einstige Bauernwald zum reinen Liebhaberobjekt» wurden aktuelle Fragen zum Privatwald behandelt.
- **Beitritt zur Schweiz. Akademie der Naturwissenschaften SANW:** Gestützt auf den Beschluss der Mitgliederversammlung in Kreuzlingen wurde das offizielle Beitritts-gesuch gestellt. An der Senatssitzung der SANW vom 5. Mai 2000 wurde der Schweizerische Forstverein als Mitglied der SANW aufgenommen. Bereits im Oktober 1999 führte der Forstverein an der Jahresversammlung der SANW in Luzern unter der Leitung von Ursula Heiniger ein gut besuchtes Fachsymposium mit kompetenten



Referenten zum Thema «Von der nachhaltigen Holznutzung zur nachhaltigen Lebensraumnutzung» durch.

- **Richtlinien zur Waldwertschätzung:** Die Projektgruppe unter der Leitung von Pierre François Raymond hat ihre Arbeit abgeschlossen. Die publizierten Richtlinien wurden seit anfangs Jahr bereits in rund 500 Exemplaren ausgeliefert.
- **Programm Holz 200x:** Auf Einladung der Schweiz. Holzwirtschaftskonferenz nahm der Forstverein, vertreten durch den Präsidenten, an einer Klausurtagung zur Erarbeitung eines Programm Holz 200x teil. Der Forstverein unterstützt das gemeinsam von der Wald- und Holzwirtschaft erarbeitete und dem Bund unterbreitete Programm für eine langfristige Stärkung der Produktionskette Holz.
- **Solidaritätsaktion Transkarpatien (Ukraine):** Dank den Einzahlungen auf das Solidaritätskonto des Forstvereins übernahm der Forstverein das Patronat und die Reisekosten für ein dreimonatiges Praktikum von vier ukrainischen Forstleuten im Kanton Graubünden (siehe SZF Nr. 3/2000).

#### 4. Zielsetzungen und Arbeitsschwerpunkte des Schweizerischen Forstvereins

Das im April 1999 allen Mitgliedern verschickte Arbeitspapier des Vorstandes bleibt nicht Papier. Gestützt auf die rege benützte Umfrage hat der Vorstand damit begonnen, die Ziele und Arbeitsschwerpunkte schrittweise zu konkretisieren und umsetzen. Die Ergebnisse der Umfrage können in Kurzform wie folgt zusammengefasst werden:

- Die (selbstkritische) Analyse des Vorstandes über Entwicklung und Stand der Vereinsarbeit wird von den 230 Mitgliedern, die sich an der Umfrage aktiv beteiligten weitgehend bestätigt; die daraus abgeleiteten Ziele für die künftige Vereinspolitik werden mehrheitlich unterstützt.
- Eine grosse Mehrheit wünscht, dass der Verein eine aktivere «Aussenpolitik» betreibt und sich vermehrt walddpolitisch engagiert.
- Ebenso klar ist der Wunsch nach einer besseren vereinsinternen Information.
- Die Zeitschrift soll weiterentwickelt werden, wobei die Erwartungen allerdings unterschiedlich und zum Teil widersprüchlich sind.
- Der Verein soll sich weiter öffnen und insbesondere auch vermehrt Personen anderer Berufsgruppen, die sich mit dem Wald beschäftigen, für eine Mitgliedschaft gewinnen.
- Das Interesse an den ständigen Arbeitsgruppen, in denen als Basis für die Vereinsaktivitäten wichtige Themen und Entwicklungen vertieft behandelt und beobachtet werden, wird klar bestätigt.

Die Umfrage motivierte bisher passive Mitglieder, einen konkreten Beitrag zur Vereinsarbeit zu leisten. Besonders erfreulich ist, dass auch Studierende und jüngere Vereinsmitglieder angesprochen werden konnten. Die meisten bestehenden Arbeitsgruppen gewannen neue Interessentinnen und Interessenten dazu und die neu vorgeschlagene Arbeitsgruppe Waldpolitik hat in spannender Zusammensetzung ihre Arbeit aufgenommen.

#### 5. Aus der Tätigkeit der Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen bieten allen Mitgliedern Gelegenheit, sich mit aktuellen Themen fachlich vertieft auseinanderzusetzen. Mit der internen Meinungsbildung und der Kontaktpflege zu zahlreichen Institutionen legen die Arbeitsgruppen die Basis für konkrete Projekte und Aktivitäten des Vereins.

##### Waldbau

(Leiter: Dr. Anton Bürgi)  
Die Gruppe hat im Berichtsjahr, nach Abschluss einer längeren aktiven Phase, eine Pause eingelegt.

##### Wald- und Holzwirtschaft

(Leiter: Martin Hostettler)  
Die Arbeitsgruppe steht seit Juni 1999 neu unter der Leitung von Martin Hostettler. Sie befasste sich im Berichtsjahr an drei Sitzungen mit Fragen rund um die Starkholzproblematik und nahm auch am entsprechenden Workshop in Lyss teil. Im Weiteren nahm sie eine Auslegeordnung zum Thema Industrieholz vor. Sie arbeitete an den Stellungnahmen des Vorstandes mit und verfasste und publizierte eigenständige Stellungnahmen zu den Themen Starkholz und Lothar. Die Gruppe vergrösserte sich im Berichtsjahr von 10 auf 17 Mitglieder und hat ihre Arbeit deshalb neu projektbezogen ausgerichtet. Zurzeit werden in Untergruppen schwerpunktmässig die drei Themen Holz und Holzabsatz, Holzerntekette in der Wald- und Holzwirtschaft sowie Liberalisierung der schweizerischen Waldwirtschaft bearbeitet. Die Arbeitsgruppe stellt mit ihrem Mitglied Armin Bont auch die Vertretung des Forstvereins in der Agentur für erneuerbare Energien sicher.

##### Internationale Beziehungen

(Leiter: Dr. Arnold Egli)  
Die Arbeitsgruppe ist auf 93 Mitglieder angewachsen und bildet ein wichtiges Netzwerk im Bereich «Internationale Beziehungen». Mitglieder der Arbeitsgruppe vertreten den SFV in verschiedenen Organisationen und pflegen die Kontakte mit in- und ausländischen Gruppierungen mit ähnlich gelagerten Interessen. Die 14-köpfige Koordinationsgruppe trat zu vier Sitzungen zusammen. Die Arbeitsgruppe traf sich im November 1999 zu einer Jahrestagung in Rheinfelden mit dem Thema «Seltene und edle Baumarten». Aus dem Kreise ihrer Mitglieder organisierte sie eine Studienreise nach Kirgistan. Arnold Egli vertritt den Forstverein in der Stiftung Intercooperation. Andreas Kläy ist Vertreter der Forstvereins im Interdepartementalen Ausschuss Rio (IDA Rio) – Forum Wald.

##### Wald und Wildtiere

(Leiter: Dr. Dani Rüegg)  
Die Gruppe steht seit Juni 1999 neu unter der Leitung von Dani Rüegg. Sie gestaltete die Septemerausgabe 1999 der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen als Schwerpunktnummer «Wald und Wildtiere». Die Beiträge stellen eine Art Bilanz des 1974 veröffentlichten Berichtes der Wildschadenskommission des Forstvereins dar. Sie nahm Stellung zum Luchskonzept des Buwal und bereitete einen Kurs «Luchs und Wald – Illusionen nehmen und Visionen anregen» vor, der im August 2000 je an den beiden Försterschulen statt-

findet. Sie verfasste Merkblätter zur Frage Wald und Wildtiere nach dem Sturm Lothar.

##### Waldpolitik

(Leiter a.i.: Simon Ammann)  
Rund 20 Mitglieder haben sich auf Grund der Umfrage für die Bildung einer neuen Arbeitsgruppe Waldpolitik definitiv interessiert. Die Gruppe traf sich im Januar zu einer ersten Sitzung und übernahm als erste Aufgabe die Erarbeitung der Stellungnahme des Forstvereins zum Bericht des Eidg. Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) über die Schwerpunkte der Waldpolitik des Bundes.

#### 6. Dank

Einige Arbeiten und Projekte konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Andere Projekte sind mit neuem Schwung gestartet worden. Den vielen Mitgliedern, die sich aktiv an der Vereinsarbeit beteiligen, gebührt Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement. Was zählt, sind dabei nicht nur die in diesem Bericht genannten konkreten Resultate der Arbeit, sondern auch der persönliche Gewinn. Der Forstverein bietet mit seinen Arbeitsgruppen eine Plattform für den fachlichen Austausch. Er will über die Tagesgeschäfte hinaus und mit der nötigen Breite und Tiefe Fragen zu Wald und Holz, Wald und Natur, Wald und Gesellschaft, Wald und Umwelt behandeln und so eine Basis legen für eine Waldpolitik mit nachhaltiger Wirkung.

HEINZ KASPER, Präsident

## Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen:

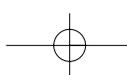
### Bericht des Redaktors

(1. Juli 1999 bis 30. Juni 2000)

Wenn ein Redaktor seinen 11. Jahresbericht erstattet, fragt er sich schon, was am vergangenen Jahr eigentlich anders oder spezieller gewesen sei als in den zehn vorangegangenen Jahren und warum es sich lohne und notwendig sei, darüber zu berichten. Vor allem dann, wenn die grossen Änderungen wie Formatwechsel oder Einführung des Review-Systems für wissenschaftliche Beiträge abgeschlossen und realisiert sind. In diesem Sinne ist das vergangene Jahr denn auch im Zeichen der Erfahrungssammlung und der Etablierung zu sehen. Die Erfahrungen und die Reaktionen von Leserinnen und Lesern führten schliesslich zu kleinen Änderungen im Layout (Schrift, Blocksatz). Zu den kleinen Änderungen gehört auch die Einführung der neuen Rechtschreibung, die liberal gehandhabt wird.

Auch die grossen personellen Veränderungen wurden bereits im letzten Jahresbericht erwähnt. Dank des Engagements des Departements Forstwissenschaften konnte das Redaktionsteam um eine weitere 20%-Stelle erweitert werden. Claude Gassmann wird sich vor allem um die sprachliche Perfektion der französischen Beiträge kümmern.

Zu den Ereignissen, die die Kontinuität bestätigen, gehört unter Anderem die Neufassung der nun auf vier Jahre abgeschlossenen



Vereinbarung zwischen dem Schweizerischen Forstverein und dem Departement Forstwissenschaften der ETH Zürich (D-Fowi) «über die Herausgabe, Redaktion und Administration der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (inkl. Beihefte)». SFV und D-Fowi haben damit das neue Konzept akzeptiert und sichern die Weiterführung der Arbeit.

Mit der Umsetzung des neuen Layouts hat die Publikationskommission des SFV ihre Arbeit abgeschlossen und wurde aufgelöst. Als vorübergehende Lösung (bis eine neue Kommission des SFV mit neu zu definierenden Aufgaben ihre Arbeit aufnehmen kann) wurde Gion Caprez als Herausgebervertreter des SFV-Vorstandes mit der Sicherstellung der Verbindung zwischen Redaktion und Vorstand betraut. Als letztes Element steht noch die Unterzeichnung der neuen Verträge mit der Druckerei Bühler Druck AG und der Inseratagentur aus, die in den nächsten Wochen und Monaten abgeschlossen werden können.

Die zwölf Nummern des 150. Jahrganges – des ersten im neuen Gewand – konnten planmässig publiziert werden. Der Jahresband enthält auf 503 Seiten (geplant waren 500) etwa gleich viele Texte wie die vorangegangenen, insgesamt etwa 80. Davon erschienen 20 als «Reviewed Papers», das heisst, dass sie dem neu eingeführten internationalen wissenschaftlichen Begutachtungsprozess unterstellt wurden. Ob sich das Konzept, die Aufsätze nicht nach wissenschaftshierarchischen Gesichtspunkten, sondern nach thematischen Rücksichten zu publizieren, bewährt, wird die Zukunft zeigen. Thematische Schwerpunkte waren – wenn immer möglich – auch massgebend für die Zuordnung der Aufsätze zu bestimmten Nummern. Ausgesprochene Themennummern erschienen im Januar (Bilanzen zum Rio-Prozess), im März (Ökobilanzen), im Juli (Thurgau als Gastgeberkanton der Jahresversammlung), im September (Wald und Wild), im Oktober (Waldpädagogik) sowie im Dezember (Waldbaukonzepte).

Im Berichtsjahr wurden die Beihefte 87 (Fillbrandt, T.: Strukturentwicklung gepflanzter Fichtenkollektive [Rotten] in der hochmontanen und subalpinen Stufe) und 88 (Rüegg, D.: Erhebungen über die Verjüngung in Gebirgswäldern und den Einfluss von freilebenden Paarhufern als Grundlage für die forstliche und jagdliche Planung) publiziert. Für zwei weitere Beihefte ist die Subskription abgeschlossen, zwei sind in Vorbereitung.

Die Redaktion hat den Gremien des D-Fowi und des SFV zu danken für das Vertrauen, das in der Neufassung der Vereinbarung zum Ausdruck kommt. Da heute die redaktionelle Arbeit (gerade auch im Zusammenhang mit dem Review-Verfahren) auf rasche Kommunikation angewiesen ist, ist sie ohne EDV undenkbar. Deshalb geht ein besonderer Dank an die Informatik-Zuständigen im D-Fowi, Miroslav Hofmeister, und an der Professur Forsteinrichtung und Waldwachstum, Adrian Lanz. Die Redaktion genießt auch in dieser Hinsicht seit zehn Jahren Gastrecht an der Professur Bachmann.

Danke auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Bühler Druck AG, die nicht nur den ständigen Wandel auf der redaktionellen und der drucktechnischen Seite zuverlässig mitvollzieht, sondern auch – in Zusammenarbeit mit Administration und Redaktion der SZF – dafür sorgt, dass Mitglie-

der und Abonnenten monatlich ohne Verzögerung die Zeitschrift in ihren Briefkästen finden.

Ein grosser Dank geht selbstverständlich wie immer auch an die Autorinnen und Autoren für ihr Vertrauen, in der SZF zu publizieren, sowie an die Reviewerinnen und Reviewer (sie wurden im Jahresinhaltsverzeichnis erwähnt), an jene, die Rezensionen von Büchern und Aufsätzen verfassten, und an das Editorial Board, das die Zeitschrift kritisch im Hintergrund verfolgt. Ein besonderer Dank schliesslich geht an das engere Redaktionsteam, Erica Zimmermann, Tamara Brügger, Claude Gassmann und Jeannine von Arx, die zwar nicht zur Redaktion gehört, aber in vielerlei Hinsicht eng mit Redaktion, Zeitschrift und Forstverein vernetzt ist.

ANTON SCHULER

### Fachsymposium des SFV an der Jahresversammlung der SANW

Der SFV beteiligt sich an der Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) in Winterthur (11. bis 14. Oktober 2000) mit einem Fachsymposium zum Thema «Forstwissenschaften im Wandel – neue Methoden für tragfähige Lösungen/Les sciences forestières au XXI<sup>ème</sup> siècle: Les nouvelles méthodes de la recherche appliquée». Das Fachsymposium findet am 13. Oktober 2000 statt.

Informationen: <http://www.ngw.ch/SANW-2000/sanw-2000.htm> (allgemein); <http://www.forest.ch/sanw.pdf> (Fachtagung)

### Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft

#### Eidgenössische Abstimmung über drei energiepolitische Vorlagen vom 24. September 2000

Am 24. September 2000 werden Volk und Stände über drei energiepolitische Verfassungsänderungen abstimmen. Zur Diskussion steht eine Grundnorm und eine weitergehende Förderbestimmung. Die Grundnorm will künftig die AHV auch über eine Energiesteuer und nicht nur über Lohnprozente finanzieren. Besteuert werden die nicht erneuerbaren Energieträger. Die Vorlage ist ungefähr staatsquotenneutral. Dies bedeutet, dass die Steuererträge zur Senkung der obligatorischen Lohnnebenkosten verwendet werden.

Ebenfalls zur Abstimmung steht die Solar-Initiative sowie ein Gegenvorschlag der Bundesversammlung zu dieser Initiative. Die beiden Vorlagen bezwecken die Förderung von erneuerbaren Energien und die rationale Energienutzung. Dazu sollen ebenfalls die nicht erneuerbaren Energieträger besteuert werden. Im Gegensatz zur Solar-Initiative will der Gegenvorschlag eine tiefere und weniger lang dauernde Besteuerung sowie eine breitere Zweckbestimmung (z.B. Erhaltung und Erneuerung der Wasserkraftwerke). Die Vorlage führt zu einer höheren Staatsquote.

Die drei Vorlagen standen in der Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft des Schweizerischen Forstvereins zur Diskussion. Dabei wurde ersichtlich, dass die Vorlagen in der Wald- und Holzwirtschaft sowohl befürwortet als auch abgelehnt werden. Die Arbeitsgruppe hat entschieden, der vorliegenden Nummer unserer Zeitschrift einen Abstimmungsprospekt beizulegen. Ebenfalls ist in dieser Nummer eine persönliche Stellungnahme von Christoph Rutschmann (VHe) abgedruckt.

In der Arbeitsgruppe selbst waren alle drei Vorlagen umstritten, die Grundnorm jedoch am wenigsten. Mit der Annahme der Grundnorm könnten tatsächlich Anliegen der Umweltpolitik durchgesetzt werden, welche seit über dreissig Jahren zu den Hauptanliegen des Umweltschutzes zählen. Weniger klar präsentieren sich die Sachverhalte bei den beiden Vorlagen für eine Förderabgabe. Bei der Annahme einer der beiden Vorlagen würde die Staatsquote erhöht und neue Subventionen ausgelöst. Inwieweit eine solche Entwicklung tatsächlich erwünscht ist, darf bezweifelt werden. Die Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft möchte deshalb alle Mitglieder auffordern, sich mit den drei Vorlagen auseinanderzusetzen.

MARTIN HOSTETTLER  
Leiter Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft

### Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 8./9. Juni 2000 in Zürich

Der Vorsteher des eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) hat am 2. März 2000 ein Papier zur künftigen Waldpolitik des Bundes in die Vernehmlassung gegeben. Ziel dieses Papiers ist es, eine breite, walddpolitische Diskussion auszulösen.

Die anfangs 2000 neu gebildete Arbeitsgruppe Waldpolitik hat in umfassender Weise dieses Papier analysiert und ihre Stellungnahme schriftlich festgehalten. Ein Vorstandsausschuss (Kasper, Raymond, Kessler, Moretti, Caprez) traf sich am Abend des 8. Juni, um sowohl den Vernehmlassungstext des Uvek als auch die Stellungnahme der Arbeitsgruppe Waldpolitik eingehend zu diskutieren und die Grundzüge der Stellungnahme des Schweizerischen Forstvereins festzulegen.

Anlässlich der Sitzung vom Freitagmorgen informierte Simon Ammann als Vertreter der Arbeitsgruppe Waldpolitik den Vorstand über Stand und Inhalt der Stellungnahme zur Waldpolitik des Bundes. Es wurden Grundsätze und Termine für das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit beschlossen. Die Mitglieder werden via Zeitschrift und Internet über die Ergebnisse und Schritte laufend informiert.

Neben verschiedenen Alltagsgeschäften nahm der Vorstand von den Vorbereitungen zur Jahresversammlung 2000 in Lausanne Kenntnis und besprach anstehende Ersatzwahlen für zurücktretende Vorstandsmitglieder und Ergänzungswahlen in den erweiterten Vorstand.

Die Arbeiten am Neuauftritt des Schweizerischen Forstvereins im Internet sind so weit

